



CRUCIFIXUS

Crucifixus [A. Lotti] • **Markus-Passion** [A. Beber]
Choral-Passion [H. Distler] • **Passions-Motetten** [J. M. Bach]

PROGRAMM

Antonio Lotti

(ca. 1667 - 1740)

Crucifixus à 8

Ambrosius Beber

(frühes 17. Jahrhundert)

Markus-Passion

Hugo Distler

(1908 - 1942)

Choral-Passion

(Ausschnitte)

Johann Michael Bach

(1648 - 1694)

Das Blut Jesu Christi

Nun hab ich überwunden

STIMMEN

Hans Aerts Magdalena Büttner Matthias Franz
Andrea Greifzu Ulrich Ganter Anton Harlacher
Edith Kulzer-Schwab Martin Müller Susanne Müller
Katharina Nast Jessica Wagner Andrea Wangler

Ekkehard Weber

Crucifixus

Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato
passus et sepultus est.

Er wurde auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, ist gestorben und begraben worden.

Markus-Passion

Exordium:

Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi, wie uns das der heilige Evangelist Sankt Marcus beschreibt.

Evangelist: Und nach zwei Tagen war Ostern und die Tage der süßen Brot. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit Listen griffen und töten. Sie sprachen aber:

Chorus: *Ja nicht auf das Fest, das nicht im Volk ein Aufruhr werde.*

Evangelist: Und da er zu Bethanien war, im Hause Simonis des Aussätzigen saß er zu Tisch; da kam ein Weib, das hatte ein Glas mit ungefälschtem und köstlichem Nardenwasser, und sie zerbrach das Glas und goss es auf sein Haupt. Da waren etliche, die wurden unwillig und sprachen:

Chorus: *Was soll doch dieser Unrat? Man könnte das Wasser mehr denn um dreihundert Groschen verkauft haben und das selbe den Armen geben.*

Evangelist: Und murren über sie. Jesus aber sprach:

Jesus: *Lasset sie mit Frieden, was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habt alle Zeit Armen bei euch, und wann ihr wollt, könnet ihr ihn' Guts tun. Mich aber habt ihr nicht alle Zeit. Sie hat getan, was sie konnt, sie ist zuvorkommen, meinen Leichnam zu salben zu meinem Begräbnis. Wahrlich, ich sage euch, wo das Evangelium geprediget wird in aller Welt, da wird man auch da sagen zu ihrem Gedächtnis, dass sie itzund getan hat.*

Evangelist: Und Judas Iskariot, Einer von den Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern, dass er in verriet; das sie das höreten, wurden sie froh und verhießen ihm, das Geld zu geben, und er suchte, wie er ihn füglich verriet; und am Ostertage der süßen Brot, da man das Osterlamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm:

Chorus: *Wo willst du, das wir hingehen und bereiten, dass du das Osterlamm essest?*

Evangelist: Und er sandte seiner Jünger zween und sprach zu ihnen:

Jesus: *Gehet in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, dem folget nach, und wo er eingehet, da sprech zu dem Hauswirte: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist das Gasthaus, darinnen in ich das Osterlamm esse mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der gepflastert und bereitet ist. Daselbst richtet für uns zu.*

Evangelist: Und die Jünger gingen aus und

kamen in die Stadt und funden's, wie er ihnen gesagt hatte und bereiteten das Osterlamm. Am Abend aber kam er mit den Zwölfen, und als sie zu Tische saßen und aßen, sprach Jesus:

Jesus: Wahrlich, ich sage euch, Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten.

Evangelist: Und sie wurden traurig und sagten zu ihm einer nach dem anderen:

Jünger: Bin ich's? Bin ich's?

Und der andere:

Jünger: Bin ich's?

Evangelist: Er antwortete und sprach zu ihnen:

Jesus: Einer unter euch, der mit mir in die Schüssel tauchet. Zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie von ihm geschrieben stehet; Weh aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird; es wäre dem selben Menschen besser, dass er nie geboren wäre.

Evangelist: Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brot, danket und brach's und gab's ihnen und sprach:

Jesus: Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist: Und nahm den Kelch und danket und gab ihnen den, und sie trunken alle draus; und er sprach zu ihnen:

Jesus: Das ist mein Blut des Neuen Testaments, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich hinfert nicht trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, da ich's neu trinken werde in dem Reich Gottes.

Evangelist: Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg, und Jesus sprach zu ihnen:

Jesus: Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir ärgern, denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schaf werden sich zerstreuen. Aber nachdem ich auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

Evangelist: Petrus aber saget zu ihm:

Petrus: Und wenn sie sich alle ärgerten, so wollt doch ich mich nicht ärgern.

Evangelist: Und Jesus sprach zu ihm:

Jesus: Wahrlich, ich sage dir, heute in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist: Er aber redete noch weiter:

Petrus: Ja wenn ich auch mit dir sterben müsste, wollt ich dich nicht verleugnen.

Evangelist: Dasselben gleichen sagten sie alle. Und sie kamen zu dem Hofe mit Namen Gethsemane, und er sprach zu seinen Jüngern:

Jesus: Setzet euch hie, bis ich hingehe und bete.

Evangelist: Und nahm zu sich Petrum und Jakobum und Johannem, und fing an zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen:

Jesus: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; enthaltet euch hie und wachet.

Evangelist: Und ging ein wenig fürbaß, fiel auf die Erden und betet, dass, so es möglich wäre, die Stunde vorüberginge, und sprach:

Jesus: Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs; doch nicht was ich will, sondern was du willst.

Evangelist: Und kam und fand sie schlafend und sprach zu Petro:

Jesus: Simon, schläfest du? Vermochtest du nicht, eine Stund zu wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evangelist: Und er ging wieder hin und betet und sprach die selbigen Wort. Und kam wieder und fand sie abermal schlafend, denn ihre Augen waren voll Schlaf, und wussten nicht, was sie ihm antworten. Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen:

Jesus: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug, die Stunde ist kommen. Siehe, Des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände. Stehet auf, lasst uns gehen. Siehe, der mich verrät, ist nahe.

Evangelist: Und alsbald da er noch redet, kam herzu Judas, der Zwölfen einer und eine große Schar mit ihm mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

Judas: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet und führet ihn gewiss.

Evangelist: Und da er kam, trat er bald zu ihm und sprach zu ihm:

Judas: Rabbi.

Evangelist: Und küsset ihn. Die aber legten ihre Hände an ihn und griffen ihn. Einer aber von denen, die dabei standen, zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortet und sprach zu ihnen:

Jesus: Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gesessen und hab gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen; auf dass die Schrift erfüllt wurde.

Evangelist: Und die Jünger verließen ihn alle und flohen; und es war ein Jüngling, der folgte

ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut, und die Jünglinge griffen ihn. Er aber ließ den Leinwand fahren und floh bloß von ihnen. Und sie führten Jesum zu dem Hohepriester, dahin zusammen kommen waren alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten.

Petrus aber folgte ihm nach von Ferne bis hinein in des Hohenpriesters Palast, und er war da und saß bei den Knechten und wärmete sich bei dem Licht.

Aber die Hohenpriester und der ganze Rat suchten Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn zum Tode brächten und funden nichts. Viele gaben falsche Zeugnis wider ihn, aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Und etliche standen auf und gaben falsche Zeugnis wider ihn und sprachen:

Chorus: Wir haben gehört, das er sagt: Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in drei Tagen einen anderen bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.

Evangelist: Aber ihr Zeugnis stimmte noch nicht überein, und der Hohepriester stund auf unter sie und fragete Jesum und sprach:

Hoherpriester: Antwortest du nicht zu dem, das diese wider dich zeugen?

Evangelist: Er aber schwieg stille und antwortet nicht. Da fraget in der Hohepriester abermal und sprach zu ihm:

Hoherpriester: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten?

Evangelist: Jesus aber sprach:

Jesus: Ich bins, und ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzend zur rechten Hand der Kraft und kommen mit des Himmels Wolken.

Evangelist: Da zerriss der Hohepriester seinen Rock und sprach:

Hoherpriester: Was dürfen wir weiter Zeugnis, ihr habt gehört die Gotteslästerung. Was dünket euch?

Evangelist: Sie aber verdammten in alle, dass er des Todes schuldig wäre. Da fingen an etliche, ihn zu verspeien und verdeckten sein Angesicht, und mit Fäusten schlagen und zu ihm sagen:

Chorus: Weissage uns!

Evangelist: Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht. Und Petrus war danieder im Palast, da kam des Hohenpriesters Mägd' eine, und da sie sahe Petrum sich wärmen, schaute sie ihn an und sprach:

Magd: Und du warest auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist: Er leugnet aber und sprach:

Petrus: Ich kenne ihn nicht, weiß auch nicht, was du sagst.

Evangelist: Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krähte. Und die Magd sah ihn und hub abermal an zu sagen, zu denen, die da bei ihm standen:

Magd: Dieser ist der einer.

Evangelist: Und er leugnet abermal. Und nach einer kleinen Weile sprachen abermals zu Petro die dabei standen:

Chorus: Wahrlich, du bist der einer, denn du bist ein Galiläer, und deine Sprache lautet gleich also.

Evangelist: Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus: Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr saget.

Evangelist: Und der Hahn krähet zum andernmal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm sagte: *Ehe der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.* Und er hub an zu weinen.

Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten dazu der ganze Rat, und bunden Jesum und führten ihn hin und überantworteten ihn Pilato. Und Pilatus fragte ihn:

Pilatus: Bist du ein König der Juden?

Evangelist: Er antwortete aber und sprach zu ihm: *Jesus: Du sagest's.*

Evangelist: Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn aber mal und sprach:

Pilatus: Antwortest du nicht? Siehe, Wie hart sie dich verklagen.

Evangelist: Jesus aber antwortete nichts mehr, also dass sich auch Pilatus verwunderte.

Er pflegte aber, Ihnen auf das Osterfest einen Gefangenen loszugeben, welchen sie begehrten. Es war aber einer, genannt Barrabas, gefangen mit den Aufrührerischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das Volk ging hinauf und bat, dass er täte, wie er pfleget. Pilatus aber antwortet ihnen:

Pilatus: Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden losgebe?

Evangelist: Denn er wusste, dass ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizten das Volk, dass er ihnen lieber den Barrabam losgäbe. Pilatus aber antwortet wiederum und sprach zu ihnen:

Pilatus: Was wollt ihr denn, dass ich tue dem, den ihr schuldiget, er sei ein König der Juden?

Evangelist: Sie schrieen abermal:

Chorus: Kreuzige ihn!

Evangelist: Pilatus aber sprach:

Pilatus: Was hat er denn Übels getan?

Evangelist: Aber sie schrieen noch viel mehr:

Chorus: Kreuzige ihn!

Evangelist: Pilatus aber gedachte dem Volk genug zu tun und gab ihnen Barrabam los und überantwortet ihnen Jesum, dass er gekreuzigt würde. Die Kriegsknechte aber führten ihn hinein in das Richthaus und riefen zusammen die ganze Schar und zogen ihm ein Purpur an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm auf und fingen an, ihn zu grüßen:

Chorus: Gegrüßet seist du, der Juden König.

Evangelist: Und schlügen ihm das Haupt mit dem Rohr und verspeieten ihn und fielen auf die Knie und beteten ihn an. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus und zogen seine eigene Kleider an und führten ihn aus, dass sie in kreuzigten. Und zwungen einen, der vorübergang mit Name Simon von Cyrene, der vom Felde kam, der ein Vater war von Alexandri und Rufi, dass er ihm in das Kreuz trüge. Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetscht: Schädelstätt. Und sie gaben ihm Myrrhen in Wein zu trinken, und er nahm es nicht zu sich. Und da sie ihn gekreuzigt hatten, teiletet sie seine Kleider und warfen das Los darum, welcher das überkäme.

Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Und es war über ihn geschrieben, was man ihm schuld gab, nämlich: Ein König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zween Mörder, einen zu seiner Rechten, und einen zur Linken. Da war die Schrift erfüllt, die da sagt: Er ist unter die Übeltäter gerechnet. Und vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen:

Chorus: Pfui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen, hilft dir nun selber und steig herab vom Kreuz.

Evangelist: Des selbigen gleichen die Hohenpriester verspotteten ihn unter einander samt den Schriftgelehrten und sprachen:

Chorus: Er hat anderen geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er Christus und ein König in Israel, so steige er nun vom Kreuz, dass wir sehen und glauben.

Evangelist: Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmäheten ihn auch. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach:

Jesus: Eli, Eli, lama asabathani?

Evangelist: Das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und etliche, die dabei standen, da sie das höreten, sprachen sie:

Chorus: Siehe, er rufet den Elias.

Evangelist: Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und stecket ihn auf ein Rohr und tränket ihn und sprach:

Tränker: Halt, lasset sehen, ob Elias komme und ihn herab nehme.

Evangelist: Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabei stand gegenüber und sahe, das er mit solchem Geschrei verschied, sprach:

Hauptmann: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Evangelist: Und es waren auch Weiber da, die von Ferne solchs schaueten, unter welchen war Maria Magdalena und Maria des kleinen Jakobs und Joses Mutter und Salome, die ihm auch nachgefolget, da er in Galiläa war und gedient hatten, und viel andere, die mit ihm gen Jerusalem gegangen waren. Und am Abend, dieweil es der Rüsttag war, welcher ist der Vorsabbat, kam Joseph von Arimathia, ein ehrbarer Ratsherr, welcher auch auf das Reich Gottes wartet; der waget's und ging hinein zu Pilato und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus aber verwunderte sich, das er schon tot war und rief den Hauptmann und fraget ihn, ob er längst gestorben wäre. Und als er erkundet von dem Hauptmann, gab er Josef den Leichnam. Und er kaufte eine Leinwand und nahm ihn ab und wickelt ihn in die Leinwand und legte ihn in ein Grab, das war in einen Fels gehauen und wälzete einen Stein vor des Grabes Tür.

Chorus:

Dank sei unserem Herren Jesu Christo, der uns erlöset hat durch sein Leiden von der Hölle.

Choral-Passion

Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken;
Wollest mir vom Himmels Thron
Geist und Andacht schenken.
In dem Bilde jetzt erscheinen,
Jesu, meinem Herzen,
wie du unser Heil zu sein, littest alle Schmerzen.

Du zeuchst als ein König ein,
wirst gar saur empfangen!
Harte Bande warten dein, dich damit zu fangen.
Statt der Ehren Hohn und Spott wird man dir,
Herr, geben,
bis du durch des Kreuzes Tod
enden wirst dein Leben.

Meine Augen sehen mach
deine Angst und Bande, deine Schläge,
deine Schmach, deine Kreuzesschande,
deine Geißel, deine Dornenkron,
Speer- und Nägelwunden,
deinen Tod, dein harte Fron:
als für unser Sünden!

Jesus wusst von keiner Schuld,
trug er auch die Strafen;
litt all Marter mit Geduld, ging sein harte Straßen.
Nahm sich unser mächtig an;
tät die Sünd uns tragen;
als hätt er sie selber tan: es kost't ihm das Leben.

Lehr mich, Jesu,
dass ich gern dir das Kreuz nachtrage,
dass ich Demut von dir lern und Geduld in Plage,
dass ich dir geb Lieb um Lieb,
wie du mir gegeben,
bis auch ich, der Erden müd,
scheiden werd vom Leben.

Das Blut Jesu Christi

Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes,
machet uns rein von allen Sünden.

Dein Blut, der edle Saft,
hat solche Stärck und Kraft,
dass auch ein Tröpflein kleine
die gantze Welt kann reine,
ja, gar aus Teufels Rachen
frey, loß und ledig machen.

Nun hab ich überwunden

Nun hab ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not.

Durch sein heilig fünf Wunden,
bin ich versöhnt mit Gott. Mit Gott.



► 1. Vorsitzender:
Martin Müller
Tel. 07643 934386
info@TonArt-Kenzingen.de

► Musikalischer Leiter:
Ekkehard Weber
Tel. 07644 913133
ekkehard_weber@t-online.de

Danke für die Unterstützung:



contempo



**Hausmeister-Komplett-Service
Kai Veser GmbH**

Weißerlenstraße 2a
79108 Freiburg
Telefon: 0761 / 790 90 90
Telefax: 0761 / 790 90 911
info@hausmeister-veser.de
www.hausmeister-veser.de



Als im Jahr 1998 eine Handvoll Teenager aus den Reihen der kirchlichen Jugendarbeit Kenzingen miteinander singen wollten, suchten sie jemanden, der sie dabei unterstützen sollte – und fanden den noch heute aktiven Chorleiter Ekkehard Weber. Und weil ihnen das gemeinschaftliche Musizieren so gut gefiel, gründeten sie TonArt. In der Folgezeit bildete sich um den Chor – durch Auftritte in der Evangelischen Kirche Kenzingen, aber auch im Umland bei verschiedenen Anlässen und Konzerten – eine »eingeschworene« Fangemeinde. Durch das breit gefächerte Repertoire von TonArt – vom späten Mittelalter bis zur Popmusik unserer Tage – findet jeder Zuhörer etwas für seinen Geschmack, im weltlichen wie im kirchlichen Umfeld.

Die anfänglich bestehende Altershöchstgrenze von 25 Jahren war mit der Zeit nicht mehr zu halten: Aus jungen TonArtlern wurden ältere und einige verließen wegen Studium oder aus beruflichen Gründen die Region. TonArt ist so über die Jahre erwachsener und reifer geworden, wie man heute sieht. Die Begeisterung und das Engagement sind aber dennoch geblieben und haben sich auch auf die nachfolgenden Sängerinnen und Sänger übertragen – und dies bei geforderter hoher Konzentration und dem Anspruch an jeden Einzelnen, auch einmal tragende Stimme sein zu können.

Die zur Zeit 10 bis 12 Sängerinnen und Sänger kommen aus Kenzingen, Herbolzheim, Sasbach, Sexau und Freiburg. Seit 2011 ist TonArt Kenzingen ein eingetragener und gemeinnütziger Verein.

Der Chor freut sich über weitere Musikliebhaber, die aktiv mitsingen möchten oder dem Verein als passives also förderndes Mitglied beitreten wollen. Auch weitere Förderfirmen sind herzlich willkommen.

Helfen Sie TonArt Kenzingen e.V. durch Ihre Spende am Ausgang oder auch gegen Spendenquittung durch Überweisung auf das nebenstehende Konto.

Herzlichen Dank!

► Aktuelle Infos:
www.TonArt-Kenzingen.de

► Bankverbindung:
Konto-Nr. 13096111 • BLZ 68050101
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
IBAN: DE27 6805 0101 0013 0961 11